



Gemeinde Wattenberg
6113 Wattenberg, 23a.
Bez. Innsbruck-Land
Telefon: 05224/52230
Fax: 05224/52230-4
Email: amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at
Web: www.wattenberg.tirol.gv.at

Protokoll Nr. 22

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 05.03.2018 um 20:00 Uhr im Gemeindeamt
– Sitzungssaal

Andwesend: Bgm. Franz Schmadl
Vzbgm. Josef Steinlechner

GV Schmadl Rudolf, GR Wilbur Videgard, GR Johann Geissler, GRin Daniela Fröhlich, GR Steinlechner Siegfried, GR Steinlechner Franz, GRin Sylvia Farbmacher, GRin Schafferer Irmgard, GR Hugo Heumader

Entschuldigt:

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 21
4. Auftragsvergaben –Schulhausumbau - Baumeisterarbeiten - Beschlussfassung
5. Auftragsvergaben –Schulhausumbau - Zimmerei und - Bautischler – Beschlussfassung
6. Auftragsvergaben – Schulhausumbau – Haustechnik - Beschlussfassung
7. Auftragsvergabe – Schulhausumbau - Elektrotechnik – Beschlussfassung
8. Vergabe – Erdarbeiten – Schulhausumbau - Beschlussfassung
9. Stellenausschreibungen - Beschlussfassung
 - a) Kinderkrippenleiterin
 - b) Kinderkrippenassistentin
 - c) Ferialarbeiter/in
 - d) Teilzeitstelle - Finanzverwaltung
10. Brennholzansuchen – Beschlussfassung
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm Franz Schmadl eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden ZuhörerInnen und die anwesende Presse.

2. Verlesung der Tagesordnung

Bgm Franz Schmadl verliest die Tagesordnung und berichtigt Pkt. 5 mit der Anmerkung, dass nur die Zimmereiarbeiten vergeben werden. Die Vergabe der Bautischlerarbeiten ist in dieser Sitzung noch zu früh.

GR Wilbur Videgard fragt Bgm. Franz Schmadl ob die Ausschreibung der Stellenbewerbungen gesammelt beschlossen werde.

Bgm. Franz Schmadl antwortet, dass es vorgesehen ist die Stellenausschreibungen gesammelt zu beschließen.

Der Gemeinderat ist mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

3. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 21

Bgm. Franz Schmadl fragt nach Wortmeldungen zu Protokoll Nr. 21

GV Schmadl Rudolf sagt, die Aussage von GR Geissler Johann wurde unvollständig im Protokoll wiedergegeben. Z. Bsp. sprach er von der Stubenbrandbrücke. Was er genau dazu gesagt habe steht lt. Rudolf Schmadl nicht im Protokoll.

GV Schmadl Rudolf möchte anführen, dass er bei der Umwidmung im Bereich Schusterhaus für eine Gesamtlösung gewesen sei incl. Grundbereinigung und Ablöse mit Frau Anfang. Dies wurde lt. GV Rudolf Schmadl zu wenig ausführlich im Protokoll festgehalten.

Bgm Franz Schmadl erwähnt, dass man in diesem Fall wieder beim Wortprotokoll wäre und die sei nicht zielführend.

GR Geissler Johann findet seine Wortmeldung wurde nicht korrekt wiedergegeben. Es sei von seiner Aussage nur angemerkt, dass man mit € 10.000 nicht viel umsetzen könne. Er möchte aber festhalten, dass die zusätzlichen € 10.000 zu wenig seien für die Erstellung der Parkplätze Oberberg. Diese müsse angeführt werden.

Bgm. Franz Schmadl finde, es sei verständlich wiedergegeben worden.

GRIn Irmgard Schafferer führt an, dass dies berichtigt wird.

4. Auftragsvergaben –Schulhausumbau - Baumeisterarbeiten – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass folgende Firmen ein Angebot abgegeben haben:

Ing. Bodner Bau
Ing. Hans Lang
Fa. Swietelsky
Fa. Fröschl
Fa. Goidinger

Zur Angebotseröffnung wäre von jeder Liste jemand eingeladen gewesen von der Liste „Unser Wattenberg“ hätte man GV Johann Geissler eingeladen er sei aber nicht gekommen und habe auch keinen Vertreter entsendet.

GV Geissler Johann erklärt dass er schwer Urlaub bekomme und findet, dass die Angebotseröffnung in den Bauausschuss gehöre.

Bgm Franz Schmadl entgegnet, dass bei der Einladung vermerkt gewesen sei, dass auch ein Vertreter geschickt werden kann. Darüber hinaus gab es die Weisung vom Bauausschussobmann, dass er dieses Bauvorhaben im Bauausschuss nicht behandeln wolle.

GR Rudolf Schmadl findet, die Vergaben sollten nicht unter dem Tag stattfinden, wo die meisten Menschen arbeiten müssen.

Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass Vergabe in der Regel unter dem Tag stattfinden. Er berichtet über den Vergabevorgang. Es gab zuerst eine Bewerberkreiserkundung mit öffentlicher Bekanntmachung im Boten für Tirol. Als der Bewerberkreis feststand wurde dieser geprüft und folgende Firmen haben sich dann beworben:

Ing. Bodner Bau
Ing. Hans Lang
Fa. Swietelsky
Fa. Fröschl
Fa. Goidinger.

Danach wurde ein Preisspiegel erstellt. In Folge gab es dann ein Verhandlungsverfahren. Bei den Verhandlungsgesprächen wurde im Beisein des Architekten erörtert ob Verbesserungen oder technische Änderungen gibt. Diese technischen Veränderung wurden wiederum in den Preispiegel eingebaut und bei der Variante 3 wurde dann der Bestbieter festgestellt.

Bgm. Franz Schmadl erwähnt, dass es bei einem Auftragswert von über € 500.000 eine Stillhaltefrist gibt und diese endet am Mittwoch den 07.03.2018.

Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass Teile der Erd- und Grabungsarbeiten von der Gemeinde durchgeführt werden.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt nach Ende der Stillhaltefrist, die Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter zu vergeben.

Abstimmung: 6 Ja, 5 Enthaltung

GR Widegard Vilbur finde es nicht demokratisch sinnvoll eine Abstimmung zu machen, wenn die Volksbefragung noch nicht durchgeführt wurde.

Auftragsvergaben –Schulhausumbau - Zimmerei und - Bautischler – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass folgende Firmen ein Angebot abgegeben haben:

Freisinger Holzbau
Rieder GmbH
Thurner GmbH
Huter&Söhne
Fa. Zimmermann

Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass diese Vergabe unter dem Schwellenwert von € 500.000 liege und daher nicht im Boten von Tirol kundgemacht werden musste. Das Projekt wurde ausgeschrieben und die Angebote wurden an die Gemeinde gesandt. Diese wurden in einer offiziellen Angebotseröffnung zu der von jeder Liste jemand eingeladen war geöffnet. Anschließend wurde vom Büro Schwaighofer ein Preisspiegel erstellt. In Folge wurden Verhandlungsgespräche geführt.

Vzbgm. Josef Steinlechner sagt, wenn der Statiker feststelle, dass auch eine Hohldielendecke möglich sei kann auf die wesentlich teurere Brettstapeldecke verzichtet werden. Diese mindere den Preis um € 30.000 – € 40.000. Es werde für die Aufstockung eine Multibox- Dachkonstruktion (Sandwichdecke) verwendet.

Der Gemeinderat beschließt die Zimmereiarbeiten für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fa. Rieder GmbH zum Angebotspreis von € 231.295,28 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 Ja, 5 Enthaltungen

GV Schmadl Rudolf fügt an, dass die Begründung die gleiche wie davor sei.

5. Auftragsvergaben – Schulhausumbau – Haustechnik – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass folgende Firmen ein Angebot abgegeben haben:

Stolz
Oppacher
Marth
ASW
Kandler
TKT Haustechnik
Luzian Bouvier

Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass die Firma Stolz der Bestbieter sei. Er wurde über alles aufgeklärt: Über die 1,5% allgemeine Abzüge (für Nebenkosten Bauwesenversicherung, Bauschäden ectr.), 10 Deckungsrücklass, (im Sinne von Teilrechnungen) 5% Haftrücklass (im Zuge der Schlussrechnung).

Bgm Franz Schmadl fügt hinzu, dass die umliegenden Firmen wie z. Bsp. Marth, ASW und Kandler bei diesem Angebot von der Fa. Stolz nicht mit konnten. Sie waren einfach zu weit von diesem Angebot entfernt.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Haustechnik für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fa. Stolz zum Angebotspreis von € 208.495,56 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 Ja, 5 Enthaltungen

6. Auftragsvergabe – Schulhausumbau - Elektrotechnik – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass folgende Firmen ein Angebot abgegeben haben:

Elektro Gürtler
Fiegl&Spielberger

Bgm. Franz Schmadl sagt, für die Firma Haim wurde das Vergabeverfahren verlängert, jedoch wurde dies von der Firma Haim nicht in Anspruch genommen.

Vzbgm. Josef Steinlechner berichtet, es wurden 90 Elektro Techniker angeschrieben. Jedoch erhielt die Gemeinde Wattenberg nur zwei Angebote. Diese Firmen sind Fiegl & Spielberger und Elektro Gürtler. Die Firma Gürtler konnte nicht anwesend sein und daher wurde über Telefon mit ihr verhandelt.

Bgm. Franz Schmadl sagt, dass die Firma Fiegl & Spielberger, durch den guten Skontoabzug, der Bestbieter sei. Zuerst wäre der Betrag in der Höhe von € 297.000 aber durch den Skonto ist er nun auf € 274.159,96.

Vzbgm. Josef Steinlechner stellt fest, dass mit der Elektrofirma Fiegl & Spielberger und mit der HSL Firma Stolz zwei hervorragende Angebote erzielt wurden.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Elektrotechnik für das Bauvorhaben Schulhausumbau an den Bestbieter Fiegl & Spielberger zum Angebotspreis von € 274.159,96 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 Ja, 5 Enthaltungen

7. Vergabe – Erdarbeiten – Schulhausumbau – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass folgende Firmen ein Angebot abgegeben haben:

Erdbau Rauchdobler
Derfesser
Knofler
Gecko
Wimpisinger

Vzbgm. Josef Steinlechner berichtet, dass vereinbart wurde die Erdarbeiten von den Baumeisterarbeiten herauszunehmen. Diese vergibt die Gemeinde selbst und führt sie auf Regiebasis durch. Es gibt Angebote von der Firma Rauchdobler, der Fa. Derfesser, der Fa. Knofler, der Fa. Wimpsinger und der Fa. Geko. Hier gibt es bei den einzelnen Stundensätzen viele verschiedene Preise. Aus der Gegenüberstellung geht die Fa. Rauchdobler als Bestbieter hervor. Es wurde mit der Firma Rauchdobler 3% Skonto vereinbart, es wird kein Gerätetransport verrechnet. Bei Bedarf wird das Aushubmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt. Beim Material für Wasserleitungen bleibt die Fa. HB Technik weiterhin Lieferfirma der Gemeinde. Bei Abwasserrohren wurden Angebote von der Fa. Würth und der Fa. Kanal eingeholt. Hier ist die Fa. Würth Bestbieter. Bei der bewährten Erde wurden von den Firmen Bautechnik Green, Kanal und Fa. Würth angeboten. Bestbieter ist hier die Bautechnik Green. Bei dem Frostkoffer – und Planiematerial boten Derfesser und Koppensteiner an. Bestbieter ist hier die Fa. Derfesser.

Der Gemeinderat beschließt die Erdbauarbeiten für Wasseranschlüsse, Wasserableitungen und Außenanlagen an die Fa. Rauchdobler zu vergeben. Materialien für Trinkwasser und Abwasser werden bei der Fa. HP Technik und der Fa. Würth Fritzens, Materialien für die bewehrte Erde bei der Fa. Bautechnik Green GmbH besorgt. Rollierung, Frostkoffer und Planiematerial liefert die Fa. Derfesser.

Abstimmung: 6 Ja, 5 Enthaltungen

8. Stellenausschreibungen – Beschlussfassung

- a) Kinderkrippenleiterin**
- b) Kinderkrippenassistentin**
- c) Ferialarbeiter/in**
- d) Teilzeitstelle – Finanzverwaltung**

Bgm. Franz Schmadl berichtet über die Stellenausschreibungen. Es sollen, die Kinderkrippenleiter/In und die Kinderkrippenassistent/in für den Herbst ausgeschrieben werden. Eine der zwei Stellen ersetzt die derzeitige Kindergartenpädagogin, welche die 2. Kindergartengruppe leitet, die im Herbst nicht mehr benötigt wird. Es wird ab Schulbeginn nur mehr eine Kindergartengruppe und eine Kinderkrippengruppe geben. Es wird auch ein Ferialarbeiter wieder ausgeschrieben. Die Stelle als Assistentin der Finanzverwaltung solle als Unterstützung für Herrn Steinlechner sein. Im Herbst beginnt die Umstellung von der kameralen Buchhaltung auf die doppelte Buchhaltung. Diese Umstellung ist mit einem gewissen Aufwand verbunden und dazu benötigt es diese Stelle.

Bgm. Franz Schmadl liest die Stellen Ausschreibungen vor.

Bgm. Franz Schmadl äußert, dass die Kinderkrippenleiterin in k2 angestellt wird. Weil eine k1 Anstellung durchgehend ohne Ferien für das Angebot der Gemeinde Wattenberg nicht erforderlich ist. Die Bewerbung der Kinderkrippenleiterin und Kinderkrippenassistentin endet mit 20.04.2018.

GRIn Daniela Fröhlich möchte wissen, wie dies gemeint ist mit Ferien und ob es eine Sommerbetreuung gibt oder nicht.

Bgm. Franz Schmadl erwidert, sollte es irgendwann eine Sommerbetreuung geben können mit diesem Dienstverhältnis auch Dienstzeiten in der Ferienzeit herangezogen werden. Dies ist in der Ausschreibung vermerkt.

Bgm. Franz Schmadl sagt, dass der Ferialarbeiter mit dem Waldhüter Michael Bachmann 2 Wochen mitgehen solle und 2 Wochen mit dem Gemeindearbeiter Richard Prem.

GV Rudolf Schmadl fragt ob diese Ausschreibungen gemeinsam beschlossen werden sollen. Er findet was die Kinderkrippe betrifft, so habe man andere Vorstellungen bei den Ferienzeiten. Dem Ferialarbeiter könne man zustimmen. Finanzverwaltung habe man derzeit 100 % dazu noch einmal 50 % erscheint GV Rudolf Schmadl relativ viel.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt vorliegende Stellenausschreibungen für eine Kinderkrippenleiterin, eine Kinderkrippenassistentin, einen Ferialarbeiter und für eine Teilzeitstelle für die Finanzverwaltung öffentlich auszuschreiben.

Abstimmung: 6 ja, 5 Nein

10. Brennholzansuchen – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl bringt die Brennholzansuchen dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt lt. Beschluss vom 02.10.2012 unter Bezug des Ergänzungsbeschlusses vom 03.08.2015 für folgenden Antragsteller:

**Ernst Geissler
Pittl Klara
Pittl Andreas**

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm Franz Schmadl bringt dem Gemeinderat das Ansuchen der Glungezerbahn zur Kenntnis und stellt das Projekt Glungezer Lift mittels Beamer dem Gemeinderat vor. Es soll hier im Gleichklang mit den Planungsverbandsgemeinden aufgetreten werden. Diese € 1.501,44 wurden mit einem Schlüssel errechnet, der die Entfernung vom Glungezer Lift und der Einwohnerzahl berücksichtigt. Es trifft uns damit mit € 2,04/Einwohner. In diesem jährlichen Betrag von € 1.501,44 sind 3% Zinsen enthalten. Es ist in dieser Gesamtinvestition die Sektion I – Gondelbahn mit integriertem Sessellift bis Halsmarter, eine Beschneiungsanlage und die Sektion II ab Halsmarter berücksichtigt. Heißt, dass der lange Schlepplift ab Halsmarter durch einen Sessellift ersetzt wird.

Bgm. Franz Schmadl erklärt die Sektion I und Sektion II Sektion 2 Schlepplift wird ersetzt durch einen Sessellift. Das Projekt koste 16 Millionen. Die Beteiligung an der Investitionssumme beträgt gesamt € 26.125,06. Bgm Max Harb hat das Finanzierungskonzept ausgearbeitet.

Bgm. Franz Schmadl hat bei einer Planungsverbandsitzung darauf hingewiesen, dass der Betrag von € 1.501,44 sich nicht erhöhen darf.

GV Rudolf Schmadl möchte wissen, wann die Zahlungen anfangen?

Bgm. Franz Schmadl antwortet, dass im Jahr 2018 die Zahlungen starten werden.

Bgm Franz Schmadl berichtet, dass der Alpenverein Wattens ein Anliegen an die Gemeinden des Planungsverbandes herangetragen hat. Es soll in der Swarovskistraße das Alpenvereinshaus um € 850.000 umgebaut werden. Dieses Projekt wird ebenfalls mittels Beamer vorgestellt. Der Alpenverein hat dabei die Gemeinden des Planungsverbandes um Mitfinanzierung ersucht. € 160.000 sollten von den Gemeinden des Planungsverbandes kommen. € 80.000 stellt die Marktgemeinde Wattens zur Verfügung. Es sollten daher also noch € 80.000 von den anderen Planungsverbandsgemeinden aufgebracht werden. Die Marktgemeinde Wattens übernimmt als Standortgemeinde mit € 172/Mitglied bei 463 Mitglieder 50% der Gemeindebeiträge von € 160.000 aufgerundet auf € 80.000. Für die Gemeinde Wattenberg wurden sowie für die Gemeinde Kolsassberg 45 Mitglieder mit je € 125/Mitglied abgerundet auf € 5.500 berechnet.

Bgm. Franz Schmadl und Kolsassbergs Bürgermeister Alfred Oberdanner haben damals bei der Sitzung des Planungsverbandes angeregt, dass alle Gemeinden, die sich an dieser Investition beteiligen, auch von gewissen Ermäßigungen oder Gratisveranstaltungen für Schulkinder profitieren können. Es werden daher folgende Gegenleistungen für die Jahre 2019, 2020 und 2021 geboten:

- 4 mal 2 Std. Boulderkurs
- 4 Vormittage Nutzung für Schulen incl. Leihmaterial – Betreuung Sportlehrer und Schulsportservice
- 2 Gratisklettertage für jeden Gemeindebewohner.

GV Schmadl Rudolf findet es durchaus loblich und GRin Daniela Fröhlich findet dieses Projekt sehr gut.

GV Rudolf Schmadl möchte wissen, ob der Baubeginn im diesen Jahr starte? Er habe die Umsetzungsarbeiten schon gesehen.

Bgm. Franz Schmadl bestätigt den heurigen Baubeginn.

Bgm Franz Schmadl erwähnt, dass der neue Kulturobmann Rudolf Schmadl kein Familienfest abhalten will. GV Rudolf Schmadl wird gebeten dazu Stellung zu nehmen.

GV Rudolf Schmadl erwähnt, es wurden mehrere Varianten des Familienfestes besprochen und lt. GV Rudolf Schmadl hat man sich darauf geeinigt, dass der Kulturausschuss in diesem Jahr kein Familienfest organisiere. Er habe dies auch bereits dem Pfarrkurator mitgeteilt. Hauptgründe seien, dass die zwei sehr ähnlichen Veranstaltungen in kurzer Zeit (Jungbauernfest und Familienfest) hintereinander stattfinden. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen und die Gemeinde als Mitwirkende Instanz wurde von ihm angeboten. Dies wurde aber nicht angenommen. Er findet, dass der Aufwand sehr hoch sei. Er habe viele Stimmen gehört, dass es immer die gleichen zur Mitarbeit trifft. Deshalb wurde das Familienfest für heuer ausgesetzt.

GRIn Irmgard Schafferer habe es in der Kulturausschusssitzung schon erwähnt, für sie gibt es drei Gründe, das Familienfest nicht mehr zu veranstalten: Wenn die Bevölkerung nicht mehr hingehe, wenn die Vereine sagen sie arbeiten nicht mehr mit oder wenn Mühl Franz sagt er wolle nicht mehr kochen. Keiner dieser drei Gründe sei eingetreten und deshalb finde sie es schade, dass das Familienfest heuer nicht veranstaltet wird weil es eine Veranstaltung ist die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

Bgm. Franz Schmadl findet dies schade, weil es ein gewachsenes Fest ist. Frau Haag-Erler Barbara hat es eingeführt als ein anfänglich sehr kleines Fest für die Kindergartenkinder. Ihr war dabei wichtig, dass beide Elternteile dazu eingeladen sind. GR Hugo Heumader habe es dann weitergeführt und ausgebaut. Es war immer ein Tag der Familien. Diese stehen an diesem Tag im Mittelpunkt unabhängig davon ob mit Vater und Mutter, alleinerziehend oder in einer anderen Form. An diesem Tag sollen alle Familien von der Gemeinde wertgeschätzt werden. Dieser Tag wäre für die Familien. Es werden dafür auch Budgetmittel zur Verfügung gestellt. Wenn dieses Fest heuer nicht stattfindet sei dies sehr schade.

Bgm. Franz Schmadl begründet seine Ablehnung zur Zusammenlegung von Familienfest und Jungbauernjubiläumsfeier. Er finde, dass ein Jubiläumsfest ein Verein für sich veranstalten solle und man könne hier nicht noch zusätzlich ein Familienfest hineinpakteln. Wenn die Jungbauern ihr Jubiläumsfest feiern, dann laden sie dazu ihre Gründungsmitglieder und Ehrengäste ein und da passt das Familienfest nicht mehr dazu. Es kommt dann ein Fest zustande, welches nicht Fisch und nicht Fleisch ist.

GV Rudolf Schmadl finde, die beiden Feste würden gut zusammenpassen. Er finde auch, dass eine Zusammenarbeit bitter nötig wäre.

Bgm. Franz Schmadl erwähnt die Volksbefragung, welche am 02.04.2018 stattfinde. Er berichtet, dass es sei sehr unangenehm, dass die von der Liste „Unser Wattenberg“ beantragte Volksbefragung zum Schulhausumbau viele negative Schlagzeilen in verschiedenen Zeitungen verursache. Grundtenor ist immer, dass es in der Gemeinde Wattenberg sehr tiefe Gräben gibt und dass die Gemeinde Wattenberg ein komplett zerstrittener Haufen sei. Dieses Bild wird von den Zeitungen verstärkt und schadet dem Ansehen unserer Gemeinde sehr. Es sei mühselig ständig eine Volksbefragung zu kommentieren, die ein Jahr zu spät beantragt wurde und mit der man den Wattenberger GemeindegliederInnen ein scheinheiliges Demokratieverständnis vorgaukelt.

Es habe den Beschluss am 23.10.17 gegeben und nach einem Jahr solle mit einer Volksbefragung der Beschluss bekämpft werden. Er finde, wenn man mit einem Gemeinderatsbeschluss nicht einverstanden ist solle man die Volksbefragung unmittelbar danach beantragen und nicht ein Jahr später. Man kann damit nur ein mediales Aufsehen erregen.

Bgm Franz Schmadl führt weiter aus, wenn das vom Musikobmann und Kapellmeisterstellvertreter geäußerte Argument, dass man mit einem Veranstaltungssaal die heimischen Gasthäuser schädige, dann frage sich Bgm. Franz Schmadl:

Wie unterstützt die Musikapelle derzeit die heimische Gastronomie?

Die zwei jährlichen Platzkonzerte werden vom TVB Hall Wattens bezahlt und finden nur deshalb in zwei Wattenberger Gasthäusern statt. Dies werde in Zukunft in der gleichen Weise stattfinden.

Für das alljährliche Cäcilienkonzert wird ein öffentliches Gebäude in der Nachbargemeinde beansprucht und das Essen danach wird von einem Cateringunternehmen organisiert, welches das Essen in das öffentliche Gebäude liefert. Nach den Proben werden die selbstgekauften Getränke im Aufenthaltsraum genossen. Die Jahreshauptversammlungen finden auch nach dem Bau des Veranstaltungssaales so wie bisher in den Wattenberger Gasthäusern statt.

Bgm. Franz Schmadl fordert den Musikobmann auf, dass nach dem nächsten Cäcilienkonzert, sowie nach der Herz Jesu Prozession, die Musikkapelle das Essen in einem unserer Wattenberger Gasthäuser genießen solle.

GR Steinlechner Siegfried wird dies in der nächsten Ausschusssitzung besprechen und weitergeben. Er verstehe, dass die Grundaussage sei, dass nur finanziert wird, wenn danach das Essen in einem der Wattenberger Gasthäuser bestellt wird.

Bgm. Franz Schmadl bestätigt dies.

Bgm. Franz Schmadl erwähnt die Kritik von „Unser Wattenberg“ an der Errichtung einer Kinderkrippe und den Vorschlag diese mit der Marktgemeinde Wattens gemeinsam zu organisieren. Bgm. Franz Schmadl hält dem folgendes entgegen. Die Gemeinde Wattenberg hat darauf zu achten, dass die Kinder aus der Gemeinde in der Gemeinde Wattenberg von klein an betreut werden. Kleine Kinder ab 18 Monate nach Wattens zu bringen und dann ab einem Alter von drei Jahren wieder zu versuchen, sie in unseren Kindergarten zurückzuholen, findet Bgm. Franz Schmadl verfehlt. Die Gemeinde Wattenberg hat sich bemüht den Schulsprengel zu erweitern und abzusichern und daher ist nachhaltig darauf zu achten, dass unsere Kinder auch die Volksschule Wattenberg besuchen. Deshalb soll jede Art der Kinderbetreuung und vor allem die Betreuung der Kleinkinder in unserer Gemeinde stattfinden, damit diese dann in weiterer Folge unseren Kindergarten und unsere Volksschule besuchen.

Bgm. Franz Schmadl betont zusätzlich, dass in der Marktgemeinde Wattens für Wattenberger Kinder mit keinen Kindergartenplatz zu rechnen sei. 40 Kinder der Marktgemeinde Wattens warten derzeit auf einen Betreuungsplatz. Die Gemeinde Wattenberg habe schon 8 Anmeldungen für die Kinderkrippe. Die Betroffenen wollen natürlich wissen ob sie damit rechnen können oder nicht.

Bgm. Franz Schmadl führt die Aussage von GR Siegfried Steinlechner an. Die Aussage sei, man solle mit der Volksbefragung der Demokratie eine Chance geben. Er frage sich wieviel Chancen der Musikausschuss seinen Mitgliedern zur Mitbestimmung gibt, wenn man Beschlüsse vom Musikausschuss an den Landeshauptmann schickt ohne dem Wissen der Mitglieder. Hat der Musikausschuss z. Bsp., nach der Planvorstellung im August den Mitgliedern der Musikkapelle jemals mitgeteilt, dass damals bei der Planvorstellung im August Räumlichkeiten von 230 m² incl. Kameradschaftsraum für die Musikkapelle alleine zur Verfügung gestellt hätte. Wieso beschwert man sich jetzt vor den Mitgliedern und in den Medien über einen Kameradschaftsraum, den man nicht mehr alleine für sich nutzen kann. Wenn man den Kameradschaftsraum auch zur alleinigen Nutzung nicht wollte. Damals gab es die Aussage, dass das neue Musikprobelokal und die Raumaufteilung zwar nett sei, aber man brauche es nicht. Also könne man im Nachhinein nicht über das Teilen des Kameradschaftsraumes mit anderen Vereinen jammern. Bgm. Franz sehe es auch als verwerflich wenn andere Verein von der Musikkapelle ständig als Konfliktpotenzial gesehen werden. Bezgl. Wertschätzung, die der Obmann der Musikkapelle gefordert habe, frage er sich wieviel Wertschätzung die Musikkapelle der Gemeinde entgegenbringt wenn sie sich bemüht der Musikkapelle ein neues Probelokal zu bauen. Wie werden die Gespräche beim Landeshauptmann wertgeschätzt? Obmann Siegfried Steinlechner habe dabei beim zweiten Gespräch anstatt konstruktiv mitzureden, mit den Medien gedroht und dies wurde dann auch umgesetzt. Was kann sich da die Musikkapelle vom Landesblasmusikverband noch erwarten? Wenn man schon einmal die Chance habe beim Büro vom Landeshauptmann einen Gesprächstermin zu bekommen, dann wäre es wesentlich sinnvoller sich darum zu bemühen, dass man Förderzusagen vom Land erhält. Bezgl. Wertschätzung der Mitglieder der Musikkapelle erwähnt Bgm. Franz Schmadl, dass es der Umgang mit langjährigen Mitgliedern nicht in Ordnung sei. Nur weil jemand feststellt, dass ein neues Probelokal besser ist als das Alte, kann das kein Grund sein, diese Leute zu kategorisieren und einer politischen Partei zuzuordnen. Ein neues

Musikprobelokal besser zu finden als ein Altes ist eine Sache des Hausverständes und nicht eine der politischen Einstellung.

Bgm Franz Schmadl fügt hinzu, dass die € 5000 die die Volksbefragung kostet in der Akustik des neuen Probelokales wesentlich besser investiert wären. Die Musikkapelle wird derzeit lt. Bgm. Franz Schmadl politisch missbraucht. Er habe auch Obmann Siegfried Steinlechner gesagt, dass wenn es so weiter gehe, die Musikkapelle großen Schaden nimmt. Daraufhin habe Obmann Siegfried Steinlechner gesagt die Musikkapelle kann mit 5 Mitgliedern bestehen. Diese Aussage habe Bgm Franz Schmadl bedenklich gestimmt.

GR Steinlechner Siegfried bestätigt, dass dies so in den Statuten stehe. Obmann Siegfried Steinlechner kann nur seine persönliche Meinung kundtun. Er arbeite mit dem Ausschuss dieser bestehe aus 15 Personen und die Beschlüsse waren einstimmig. Die Gespräche mit der Gemeindeführung und im Büro des Landeshauptmannes haben auf seinem Wunsch und auf Wunsch des Musikausschusses stattgefunden. Ansonsten hätten sie lt. Siegfried Steinlechner nicht stattgefunden. Das Ergebnis davon war, dass am 1. Februar Pläne übermittelt wurden und diese am 4. Februar mit dem Ausschuss behandelt wurden. Was dabei herausgekommen sei, war die einstimmige Empfehlung des Ausschusses und diese wurde kundgetan. Die Vorgehensweise sei dahingestellt. Das angesprochene Mitglied habe sich bei der Musikkapelle verabschiedet, das tue Siegfried Steinlechner leid. Er benötige aber die Instrumente für die kommende Palmmesse.

GR Geissler Johann sagt, dass er jeden Freitag mit den Jungen eine Musikprobe mache. Über das weitere bestehen solle man sich keine Sorgen machen.

GR Johann Geissler berichtet, dass Gemeindebedienstete die etwas auf Facebook geliked haben in das Büro zitiert wurden. Dies seien Methoden wie in der Türkei.

Bgm. Franz Schmadl stellt klar, dass er niemanden ins Büro zitiert. Er rede aber mit den Leuten die eine andere Meinung haben und frage warum sie diese haben.

Vzbgm. Josef Steinlechner finde, dass es störend ist wenn sich GV Johann Geissler hersetze und irgendwelche Leute die irgendetwas gesagt haben anführt. GV Johann Geissler solle sich selbst verteidigen, seine Meinung vertreten und sich um nichts anderes kümmern. Bgm. Franz Schmadl könne sprechen mit wem er wolle und auch über was er wolle. Die Musikkapelle werde politisch missbraucht. Vbgm. Josef Steinlechner weist eindringlich darauf hin, dass man die Vereine nicht in die Gemeindepolitik hineinziehen soll auch wenn man als Obmann der Musikkapelle und als Kapellmeisterstellvertreter im Gemeinderat sitze.

GR Johann Geissler berichtet über die Jagdausschusssitzung. Die Jagd wurde an Herr Buchbauer Andreas mit einer 2/3 Mehrheit vergeben.

GRIn Daniela Fröhlich verlässt die Sitzung um 21:38.

Vzbgm. Josef Steinlechner äußert sich bezgl. der Aussage von der Liste „Unser Wattenberg“, dass diese den Gemeindegürgern nicht die Wahrheit sage. Er beziehe sich auf den Termin von 25 Februar für die Volksbefragung. Dieser Termin wurde von der BH Innsbruck nie empfohlen und dies wurde in einem E-Mail vom 19.02.2018- wie folgt mitgeteilt:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister;

zu Ihrer Anfrage teile ich Ihnen mit, dass von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck keinerlei Empfehlungen hinsichtlich der Abwicklung oder der Termingestaltung einer Volksbefragung in Wattenberg gegeben wurden.

Wie Sie selbst richtig festhalten wäre ein gemeinsamer Termin mit der Landtagswahl ohnedies aufgrund der gesetzlichen Fristen sowie der notwendigen Wahlkommission äußerst ungünstig, weshalb eine solche Terminempfehlung mit Sicherheit nie gemacht wurde.

GR Johann Geissler äußert, er habe die Informationen von einer Frau von der BH Innsbruck erhalten.

GV Rudolf Schmadl erwidert, im Facebook sei der Termin in Bezug auf die Volksbefragung entfernt worden.

Vzbgm. Josef Steinlechner widerspricht dem und es sei noch im Facebook angeführt.

Bgm. Franz Schmadl möchte etwas Positives erwähnen. Herr Wetscher Lorenz habe bei Big Bounce einen gewaltigen Preis erkämpft. Daher möchte er einen offiziellen Empfang veranstalten und dabei ein Geschenk überreichen. Er wünsche sich, dass die Musikkapelle am 16 März 2018 um 19:00 Uhr beim Empfang spiele.

Bgm. Franz Schmadl führt an, dass der Sperrmüll am 13.04.2018 von 7:00 Uhr bis 15 Uhr und Giftmülltermin von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr stattfinde.

Bgm. Franz Schmadl äußert sich zur Grillpoolchallenge von der Firma Troppmair. Der Erlös von € 1.300 kam dank Andrea Troppmair der Gemeinde Wattenberg für einen sozialen Zweck zugute. Von Seiten der Gemeinde wurden die € 1.300 auf € 1.400 erhöht. Dieser Erlös wurde mit jeweils € 700 auf zwei Personen aufgeteilt.

GRIn Irmgard Schafferer erwähnt, dass im Zuge der Volksbefragung auch immer wieder von einer Verkleinerung der Volksschule gesprochen wird. Derzeit besuchen 24 Kinder die Volksschule. Davon sind 2 sprengelfremde Kinder. Derzeit sind wir knapp an der Zweiklassigkeit. Die Teilungszahl liegt bei 25 Kinder. Ausweichräume stehen zur Verfügung. Auch im Neubau. Derzeit gibt es 15 PC's. Die Volksschule Wattenberg ist eine sehr gut ausgestattete Schule und die Volksschule ist auch das Letzte wo von Seiten der Gemeinde gespart wird.

GV Rudolf Schmadl habe gehört, dass 11 Kinder nachkommen und 6 Kinder wegfallen.

Bgm. Franz Schmadl spricht die drei Klassenräume mit dem derzeitigen Kapellenraum an. Es könne auch der Proberaum von Chor Pro Musica zusätzlich von der Schule mit benützt werden. Daher werde die Volksschule Wattenberg insgesamt geräumiger.

GV Rudolf Schmadl finde, dass Voyeur und der Kapellenraum sei kein Klassenzimmer.

GRIn Irmgard Schafferer hält fest, dass derzeit 3 Kinder von ihr die Schule besuchen und bei jedem Elternabend wird vom Direktor gesagt, dass die Schule gut ausgestattet ist und man bedankt sich bei der Gemeinde. Daher stört es sie wenn sie in Aussendungen liest die Schule wird kleiner und alles wird schlechter, diese Aussagen stimmen nicht.

Sitzungsende: 21:51

Schriftführer:

Bürgermeister:

Steinlechner Thomas

Franz Schmadl